

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rückwärts endlich, bey der Seitenthüre der Kirche, liegt ein Stein mit folgender Inschrift: Anno Dni. 1433 obiit Dnus. Nicolaus dictus Leitgeb plebanus in Uteldorf in die inventionis sancti Stephani hic sepultus -- cuius anima -- - (Mitspiter des St. Michaels-Beneficium.)

An den Außenwänden der Kirche zeigen sich wenig Grabsteine, obgleich einst der Begräbnissplatz rings um die Pfarrkirche sich befand. Erst im Jahre 1785 ward auf allerhöchste Verordnung dieser Leichenhof abgestellt, derselbe auf das Muckerauerfeld zur Johannes-Capelle verlegt, wo schon seit dem Jahre 1772 sich Manche beerdigen ließen, und dieser neue Gottesacker den 16. October 1785, von dem damaligen Pfarrer Peter Webersink, feierlich eingeweiht.

Nebst dem Pfarrer versehen auch zwey Cooperatoren, Hr. Dominik Albert und Hr. Otto Wolf, die hiesige Seelsorge, womit ersterer zugleich die sonntäglichen Religionsvorträge bey der hiesigen Pionier-Cadetten-Schule, und der letztere die Katecheten-Stelle an hiesiger E. E. Hauptschule verbindet. — Der Beneficiat, Hr. Bartholomäus Lohr, Cisterzienser des aufgehobenen Stiftes Fürstenzell in Bayern, besorgt die tägliche Messe in der Kirche der einstigen Augustiner Eremiten allhier, und leistet nebstbey als dritter Cooperator die nöthige Alshülfe,

### 3. Capellen und Beneficien zu Korneuburg.

Die älteste und erste Capelle ist unstreitig die Capelle im Bürgerspital, weil derselben bereits im Jahre 1300 Meldung geschieht, als Propst Hadmar I. von Klosterneuburg die Stiftung des »Unser Frauen-Beneficiums alldort« bewilligte, und er und einer seiner späteren Nachfolger, Ortolph von Wolkenstorf, im Jahre 1360 ihre Zustimmung gaben, daß an dieser Capelle ein Beneficiat bestehe, der aber stets unter der Leitung und Aufsicht eines jeweiligen Pfarrers von Korneuburg seyn sollte. — Drey Jahre später wurde der Weingarten, Hengstberg genannt, dazu gestiftet, und im